

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 43.

Dienstag den 12. Februar.

1861.

## Bekanntmachung.

Auf dem diesjährigen Gehau des **Grasdorfer Reviers** im **Schanz** sollen  
**Donnerstag den 14. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr an**  
12 eichene und 4 birchene **Rugflözer**, ferner  $\frac{3}{4}$  Klafter  $\frac{3}{4}$ elliges eichenes **Rugholz**,  $12\frac{3}{4}$  Klafter eichenes **Scheitholz**,  
15 **Abraumhausen**, 40 **Wurzelhausen** und 100 Stück **Langhausen** gegen entsprechende Anzahlung unter den an  
Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 6. Februar 1861. **Des Rathes der Stadt Leipzig Forstdeputation.**

## Bekanntmachung.

Auf dem Gehau des **Burgauer Reviers** in der Nähe der dortigen Försterwohnung sollen  
**Freitag den 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr an**  
4 $\frac{1}{2}$  eichene **Rugfläster**, so wie an **Scheitflästern** 4 $\frac{1}{2}$  ahorne, 90 buchene, 105 eichene, 35 rüsterne, 30 erlene,  
24 aspene und 10 lindene gegen entsprechende Anzahlung unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen  
an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 6. Februar 1861. **Des Rathes der Stadt Leipzig Forstdeputation.**

## Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen **Dienstag den 19. Februar d. J. früh von 8 Uhr an** folgende Hölzer:  
circa 27 Klastern eichene Schwarten,  
" 10 $\frac{1}{2}$  " " Schwartensäume,  
" 42 " eichenes Lagerholz,  
" 4 " kantiges Holz,  
" 12 " alte eichene Barräden-Säulen und Riegel,  
" 10 " altes Bauholz  
in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden, vorher schon  
beim Rathsbauamte einzusehenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, den 8. Februar 1861. **Des Rathes Deputation zum Bau- und Holzhofe.**

## Quadrille des Reiter-Club zu Leipzig.

Es wird heutzutage wiederholt und zuweilen nicht mit Unrecht darüber geklagt, daß bei unserer jungen Männerwelt der Sinn für echt männliche Vergnügungen und Leibesübungen, wie für Turnen, Reiten, Fechten u. s. w., immer mehr nachlasse. Einen recht erfreulichen Beweis des Gegentheiles lieferte zu Gunsten unserer Vaterstadt eine vom hiesigen Reiter-Club veranstaltete Quadrille, die unter Leitung des rühmlichst bekannten Stallmeisters Herrn D. Bieler am Abend des 9. Februar in der städtischen Reithahn ausgeführt wurde.

Ein zahlreiches und elegantes Publicum, unter welchem vorzüglich die schöne und vornehme Damenwelt Leipzigs so wie eine große Menge von Liebhabern der edlen Reitkunst vertreten war, hatte sich zur Betrachtung des glänzenden Schauspiels auf besonders eingerichteten Tribünen und Galerien versammelt und verfolgte mit stichtlich zunehmendem Interesse die eben so eleganten wie schwierigen Evolutionen der wohlgeübten Reiter. Die brillante Gasbeleuchtung gab dem prachtvoll mit vielen Fahnen und Emblemen ausgeschmückten Raume ein festliches Aussehen und erhöhte den Reiz der geschmackvollen Trachten der Darsteller, wie der edlen Formen ihrer trefflich regierten Rosse. Abgesehen von klärten Abwechslungen, wie sie die Wahl von Abendfarben u. s. w. bedingte, war das Costüm der Herren der Uniform der ehemaligen sächsischen Carabiniere nachgebildet und machte einen durchweg reichen und brillanten Eindruck.

Was die Darstellung selbst betrifft, so wurden Schritt-, Trab- und Galopp-Touren, außerdem vier Contretanz-Figuren geritten und selbst in den engsten Wendungen und wiederholten Changellements recht brav ausgeführt. Bedenkt man dazu, daß es immerhin nur Dilettanten waren, welche sich hier producirten, so können wir nicht umhin, den großen Fleiß und die unendliche Geduld zu bewundern, welche sowohl der Einübende als die Darsteller aufgewendet haben müssen, um die Quadrille und die verschiede-

nen schwierigen Evolutionen mit all der Präcision und Ruhe auszuführen, wie sie selbst von sachverständigen Zuschauern nicht genug anerkannt werden konnten.

Referent, welcher dergleichen competente Urtheile während der Vorstellung wiederholt vernommen hat, fühlt sich hier zu ihrer öffentlichen Bestätigung um so aufrichtiger gedrungen, je freudiger es ihn stimmt, gerade seiner Vaterstadt zu so gelungenen Proben ritterlicher Vergnügungen einer auserwählten Männerwelt Glück wünschen zu können. Möge denn der edle Reiter-Club, welcher uns ein so erfreuliches Schauspiel gegeben, noch recht oft zu dergleichen öffentlichen Proben seines kräftigen Gedeihens Gelegenheit nehmen und dadurch sich und der edlen Reitkunst immer mehr Theilnahme und wohlwollende Gönner und Freunde erwerben.

## Verschiedenes.

In den Courierzügen und Schnellzügen zwischen Berlin und Köln sind besondere Damencoups zweiter Klasse eingerichtet worden, welche ausschließlich zur Benutzung von allein reisenden Damen bestimmt sind. Herren sind von diesen Coups ganz ausgeschlossen, auch wenn sie sich in Begleitung von Damen befinden möchten.

Die Garibaldi'schen Musiker sind in Berlin unter dem Namen "italienische Musikergesellschaft aus der Lombardei" aufgetreten. Die Gesellschaft erschien in der rothen Blouse der Garibaldi'schen Truppen und errang sich durch ihre geliebten Leistungen eine höchst beifällige Aufnahme.

**Die Rathhausuhr**  
ging Montag den 11. Februar um 8 Uhr Morgens  
23 Secunden nach.